

Gymnasium Stephaneum Aschersleben  
Burgschule Aschersleben (Sekundarschule)

## **Antrag auf Durchführung eines Schulversuchs**

**„Mehr Lehrkräfte für den Salzlandkreis“: Einrichtung von berufsorientierenden Wahlpflichtkursen in der gymnasialen Oberstufe zur strukturierten Förderung von Interessenten an einem Lehramtsstudium**

### **Beschreibung des Vorhabens**

Am Gymnasium Stephaneum Aschersleben sollen in der Oberstufe berufsorientierende Wahlpflichtkurse (im Folgenden als „Seminarkurse“ bezeichnet) für künftige Lehramtsstudenten eingerichtet und verstetigt werden. Anliegen der Kurse ist es, Schüler für pädagogische Fragestellungen zu sensibilisieren und ihnen durch Praxisstudien und angeleitete Mitarbeit in den Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt erste Erfahrungen in ihrem künftigen Berufsfeld zu ermöglichen.

Mit der Einrichtung dieser Kurse wird die Erwartung verbunden, künftige Lehrerstudenten aus der Region für eine spätere Arbeit an den Bildungseinrichtungen des Salzlandkreises frühzeitig zu binden und somit nachhaltig hochwertige Bildung für die Kinder und Jugendlichen der Region zu sichern. Um Interessenten an diesen Kursen in möglichst großer Breite zu erfassen, soll auch Schülern des Beruflichen Gymnasiums und der Oberstufe der Adam-Olearius-Schule (Gemeinschaftsschule) Aschersleben eine Teilnahme ermöglicht werden.

Der Schulversuch wird durch drei tragende Säulen charakterisiert:

1 – Durchgehende Verschränkungen zwischen der Aneignung pädagogischer Grundlagentheorie (wissenschaftspropädeutischer Anspruch) und dem Erleben und Bewältigen pädagogischer Praxisfelder werden dem Anspruch an eine ganzheitliche Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen gerecht. Gleichzeitig bedienen sie damit Orientierungen, wie sie für die Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien gelten.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup>„Die Berufsorientierung muss sich am individuellen Bedarf der einzelnen Jugendlichen orientieren. Sie sollen sich frühzeitig mit deren Fähigkeiten, beruflichen Plänen und Chancen in der Berufs- und Arbeitswelt auseinandersetzen. Nur wer rechtzeitig seine eigene berufliche Zukunft und seine individuellen Möglichkeiten bedenkt, Erfahrungen sammelt und die Berufswelt erlebt, kann eine fundierte Wahl treffen.“ (Leitlinie BSO Gymnasien, Vorwort)

2 - Mit den Seminarkursen geht ein Angebot einher, schulpraktische Erfahrungen in jenen Schulformen zu schaffen, in denen ein besonders großer Einstellungs- und Unterstützungsbedarf besteht.<sup>2</sup> Gleichzeitig erfolgt eine Orientierung auf jene besonders nachgefragten Fächer, die die KMK in ihren jüngsten „Empfehlungen zur Stärkung des Lehramtsstudiums in Mangelfächern“ ausgewiesen hat.<sup>3</sup>

3 – Die kontinuierliche Betreuung und Beratung von Interessenten an einem Lehrerstudium wird als Grundbedingung für einen erfolgreichen Übergang aus den Seminarkursen an die lehrerbildenden Universitäten angesehen. Somit kommt dem Mentoring von Studieninteressenten für ein Lehramt auf dem Weg zum Abitur eine zentrale Bedeutung zu.

Eine Genehmigung des Schulversuchs vorausgesetzt, sollen die Seminarkurse erstmalig zum Schuljahr 2023/2024 eingerichtet werden (Einführungsphase der Oberstufe/Jahrgangsstufe 10).

1

**Träger des Schulversuchs sind**

das Gymnasium Stephaneum Aschersleben, vertreten durch den Schulleiter, Herrn Winter, und den stellvertretenden Schulleiter, Herrn Wiczorek, und

die Burgschule (Sekundarschule) Aschersleben, vertreten durch die Schulleiterin, Frau Brandt-Heim, und Herrn Meister, Mentor für Lehrkräfte im Seiteneinstieg,

als federführende Einrichtungen. Weitere schulpraktische Partner sind im Abschnitt 7 des Antrags ausgewiesen.

Die genannten Akteure verfügen über ordentliche Lehramtsabschlüsse und funktionsbezogene Kompetenz. Das Gymnasium Stephaneum als zentraler Ort des Schulversuchs ist für das Vorhaben sächlich angemessen ausgestattet. Für die Bereitstellung personeller Ressourcen wird auf die Abschnitte 2 und 3 dieses Projektantrags verwiesen.

Eine ordnungsgemäße Geschäftsführung wird durch die beteiligten Schulleiter gewährleistet.

---

<sup>2</sup> Aktuell entscheidet sich weniger als jeder sechste Lehramtsstudent für eine Stelle an Sekundarschulen. (Hunger, 30.11.2021) Dadurch, dass sich Interessenten an einem Lehramtsstudium selbst ein Bild von der Arbeit an dieser Schulform machen können, soll auch ein Beitrag zum Imagewandel der Sekundarschulen geleistet werden.

<sup>3</sup> „Deutschlandweit [bestehen] für alle Lehrämter perspektivisch hohe Einstellungsbedarfe in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik, für den Sekundarbereich II/Gymnasien im Fach Informatik sowie bei beruflichen Lehrkräften vor allem in den Fachrichtungen Metall-, Elektro- sowie Fahrzeugtechnik, aber auch in der Pflege und Sozialpädagogik.“ – Beschluss der KMK vom 9.12.2021, S. 2.

## Ziel, innovative Aspekte und Begründung des Vorhabens

Gliederung:

- 2.1 Bildungspolitischer Handlungsbedarf
- 2.2 Pädagogischer Handlungsbedarf
- 2.3 (Schul-)Fachlicher Handlungsbedarf

### 2.1 Bildungspolitischer Handlungsbedarf

Der Schulversuch ordnet sich in die Bemühungen des Landes ein, dem Lehrkräftebedarf an den allgemein- und berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalts mittel- und langfristig durch das Aufzeigen neuer Wege entsprechen zu können. Während die Gewinnung und die berufsbegleitende Qualifizierung von Lehrkräften im Seiteneinstieg und das Werben um ausgebildete Lehrkräfte im In- und Ausland als dauerhafte und im besten Fall kurzfristig wirksame Wege zur Minderung des Lehrermangels anzusehen sind, muss das Land Sachsen-Anhalt künftig stärker durch

- **strukturell untersetzte Förderung** von Interessenten an einem Lehramtsstudium,
- eine **durchgehende Betreuung und Beratung (Mentoring)** künftiger Lehrkräfte über die betroffenen Glieder der Bildungskette hinweg (gymnasiale Oberstufe – Studium – Berufseingangsphase) sowie
- eine **reformierte Lehrerbildung**

Voraussetzungen dafür schaffen, dass der Lehrerbedarf zunehmend mit einem größeren Anteil grundständig ausgebildeter Lehrkräfte gedeckt werden kann.

Diese Entwicklungsaufgabe wird durch folgende Daten evident:

#### *Ebene der Schulen*

In den Schulen für die Landeskinder stehen immer weniger Lehrkräfte für eine zunehmende Zahl von Schülern zur Verfügung:

#### a) steigende Schülerzahlen

- Nach den aktuellen Vorausberechnungen der KMK ist „in den ostdeutschen Flächenländern [...] zunächst ein moderater Anstieg zu erwarten. Betrug die Schülerzahl im Jahr 2020 dort noch knapp 1,46 Mio., wird sie bis zum Jahr 2026 auf 1,54 Mio. stetig, wenn auch geringfügig, ansteigen, um dann im Jahr 2035 auf 1,43 Mio. zu sinken.“ (KMK, 12.11.2021)

- Nach Analysen des Statistischen Landesamtes ist „kurzfristig mit altersgruppenspezifisch steigenden Schülerzahlen zu planen“. (Eichler, 13./14.11.2021)

- Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 1,2% mehr Schüler die Schulen des Landes als im Schuljahr zuvor (Grundschüler +1 %, ebenso Zunahme an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen, leichter Rückgang am Gymnasium [-0,7%]). (Statistisches Landesamt, in: o.A., MZ vom 22.2.2022)

#### b) weniger Lehrkräfte

- Einer ständig größer werdenden Zahl ausgeschriebener Lehrerstellen (Dezember 2021: 916, März 2022: 961) steht eine ungenügende Erfolgsquote in der Besetzung gegenüber. Für die von Dezember 2021 bis Januar 2022 laufende Ausschreibung fanden sich für die genannten 916 ausgeschriebenen Stellen 414 Bewerber. Für 263 Stellen blieben Bewerber ganz aus, davon auf 181 Stellen mit ausgeschriebener Zulage. (Hein, 7.2.2022; Ministerium für Bildung, in: o.A., MZ vom 3.3.2022) Auf die jüngste Ausschreibung haben sich nach Angaben des Ministeriums für Bildung 385 Bewerber gemeldet, etwa jeweils zur Hälfte grundständig ausgebildete Lehrkräfte und Seiteneinsteiger. (o.A., 26.3.2022)

- Die Unterrichtsversorgung an den Schulen des Landes (öffentliche Trägerschaft) lag zum jüngsten Stichtag (13.10.2021) bei 89% (Sekundarschulen), 92% (Förderschulen), 96% (Grundschulen) und 98% (Gymnasien). (Ministerium für Bildung, in: o.A., MZ vom 14.12.2021)

- 65,5 Prozent der Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen der Sekundarbereiche I und II sind in Sachsen-Anhalt über 50 Jahre alt. Dies ist der höchste Anteil dieser Lehrkräftegruppe in einem Bundesland überhaupt (am anderen Ende der Skala: 26,3 Prozent im Saarland). (Klemm, 25.1.2022, S. 18)

#### *Ebene der lehrerbildenden Hochschulen*

- An den beiden Universitäten des Landes schwindet die Absolventenquote der Lehrerausbildung.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: 2018 – 68%, 2019 – 51%, 2021 – 47%.  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: 2019 und 2020 – etwa 80%, 2021 – 69%.  
(Hein/Lukas, 21.12.2021; Hein 7.2.2022)

- Verließen im Jahr 2013 noch 348 Absolventen eine der beiden Universitäten Sachsen-Anhalts mit einer ersten Lehramtsprüfung, ging diese Zahl bis 2019 auf 222 zurück. Diese im Vergleich zu 2013 verbleibenden 63,8 Prozent stellen im Vergleich der Bundesländer die zweitschlechteste Entwicklung dar (am anderen Ende der Skala: 197,6 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern). (Klemm, 25.1.2022, S. 21)

- Vor dem Hintergrund eines allgemeinen Rückgangs der Studienanfänger an den Hochschulen des Landes (9,1% im Wintersemester 2021/2022 zum Wintersemester 2020/2021) stellt sich auch die Anzahl beginnender Lehrerstudenten kritisch dar. Auf die bereitgestellten 1000 Studienplätze für Lehrerstudenten an den Universitäten Halle und Magdeburg wurden 974 Studienanfänger immatrikuliert. Diese Zahl schließt alle Hochschul- und Studiengangswechsler ein, nur 684 waren reine Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester. (Statistisches Landesamt, in: o.A., MZ 27./28.11.2021; Hein/Lukas, 21.12.2021)

- Sachsen-Anhalt weist einen hohen Abwanderungssaldo von Studienabsolventen aus: 63,1% (2021). „Auf 1000 Absolventen kommen also nur 369 angehende Jobanfänger, die in Sachsen-Anhalt bleiben wollen oder dorthin wollen.“ (Studienreihe „Fachkraft 2020“ der Universität Maastricht und des Arbeitsvermittlungsportals Jobvalley, in: o.A., MZ 28.1.2022; Müller, 22.2.2022)

### *Demografische Ebene*

Das nachwachsende Arbeitskräfteangebot reduziert sich im Landesmaßstab drastisch. Für die nächsten Jahre kann davon ausgegangen werden, dass auf zwei Berufs'aussteiger' (beginnender Ruhestand) nur ein ‚Einsteiger‘ kommt. (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg, in: Höhne, 6./7.11.2021; o.A., MZ 27.12.2021)

## 2.2 Pädagogischer Handlungsbedarf

Durch die Einrichtung von Seminarkursen für künftige Lehramtsstudenten kann es gelingen, in der gymnasialen Oberstufe die Aneignung einer vertieften Allgemeinbildung in der Breite des Fächerkanons mit einer studienorientierenden Akzentuierung zu verbinden, die sich aus dem persönlichen Entwicklungsinteresse der Kursteilnehmer selbst speist. Es ist davon auszugehen, dass selbstreferentielles Lernen, zusätzlich gestützt durch erste praktische Erfahrungen im künftig eigenen Berufsfeld, auf die Lernmotivation während des Besuches der Oberstufe in der Breite ausstrahlt.

### *Didaktische Leitlinien für den Seminarkurs*

Wenn die Oberstufe zum Ziel hat, die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Schüler zu entwickelter Studierfähigkeit reifen zu lassen, muss die Lehr- und Lernkultur auf dem Weg zu dieser Reifeprüfung entsprechend ausgestaltet sein. Eine solche Kultur sollte didaktischen Leitlinien wie den folgenden genügen:

- Studierfähigkeit bedeutet, selbstständig, selbstverantwortet und selbstgesteuert lernen zu können. Dies setzt ein Unterrichtsangebot voraus, das die Bereitschaft des Schülers weckt und fördert, sich den Lehrstoff aneignen zu wollen. Der Entwicklung

intrinsischer Motivation sind Angebote zum projekthaften, vernetzten und fächerverbindenden Lernen in besonderer Weise dienlich.

- Die Anerkennung einer heterogenen Schülerschaft auch in der gymnasialen Oberstufe impliziert die Notwendigkeit, unterschiedliche Interessen, Aneignungsweisen, Lerntempi und Sozialisationsbedürfnisse beim Lernen zu berücksichtigen. Dem entspricht ein Lernangebot, bei dem Unterricht in der Kursgruppe mit individuellen Lernzeiten (Freiarbeit) alterniert. Eine daraus folgende aufgebrochene Tages- und Wochenstruktur im Stundenplan fördert durch wechselnde Impulsformen nicht nur die Erhaltung der Lernfähigkeit über längere Zeiträume, sondern gestattet es auch, im Rahmen des individuellen Zeitmanagements eigene Stärken ebenso voranzubringen wie zeitliche Reserven zu generieren, wenn dies zur Verstehenssicherung erforderlich ist.

- Die Formen von Leistungsermittlung und -beurteilung gehen bei einem so gestalteten Lernangebot über die bisher in der Oberstufe üblichen Klausuren hinaus, schließen diese aber auch nicht aus. Leistungsnachweise wie Projektpräsentationen, individuelle und Gruppenprüfungen/Kolloquien werden als den Klausuren gleichwertig anerkannt.

### 2.3 (Schul-)Fachlicher Handlungsbedarf

Die Einrichtung von Seminarkursen für künftige Lehramtsstudenten stellt sich als Entwicklungsaufgabe dar, sind solche Kurse doch Neuland für Sachsen-Anhalts Gymnasien.

#### *Einordnung in das Gefüge der gymnasialen Oberstufe*

Der Seminarkurs „Mehr Lehrkräfte für den Salzlandkreis“ wird als wissenschaftspropädeutischer Kurs mit Bausteinen zu pädagogischer Theorie und Praxis im Umfang von zwei Wochenstunden konzipiert. Dabei wird die in der Oberstufenverordnung des Landes für die Einführungsphase bereits eingeräumte Möglichkeit, im Wahlpflichtbereich „auch Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung“ anzubieten (dort § 9 [2]), in die Qualifikationsphase hinein erweitert. Die Einführung von Seminarkursen in Sachsen-Anhalt folgt einem entsprechenden Modell des Landes Brandenburg, wo in der Oberstufe des Gymnasiums Seminarkurse „der fachlichen, fachübergreifenden oder fächerverbindenden Vertiefung in einem oder mehreren Unterrichtsfächern, dem verstärkten Aufbau wissenschaftspropädeutischer Kompetenz oder der Berufs- und Studienorientierung“ dienen.<sup>4</sup> In einem solchen Kurs werden Interessenten für Lehramtsstudien zusammengefasst, eine interessenstärkende Studienvorbereitung wird auf diesem Wege strukturell verankert.

---

<sup>4</sup> für Brandenburg: Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung - GOSTV) vom 21. August 2009 (GVBl.II/09, [Nr. 28]), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2021 (GVBl.II/21, [Nr. 47]), § 7 (4).

Tabelle: Zeitplan für den Erstdurchlauf des Seminarkurses „Mehr Lehrkräfte für den Salzlandkreis“ (Schulversuch)<sup>5</sup>

Phasen/ Jahrgangsstufen/ Halbjahre	Schuljahre/ Termine	Kurstitel Leistungsnachweise
Jahrgangsstufe 9	2022/2023 März 2023	vor Wahlentscheidung für die Einführungsphase: Präsentation des Kursangebotes in den Klassen und im Rahmen von Elternabenden Einbeziehung des Kursangebotes in die Lenkungsgespräche  Angebote der teilnehmenden Praxisschulen im Rahmen der Schülerbetriebspraktika (Juni/Juli).
<b>Einführungsphase</b> Jahrgangsstufe 10	2023/2024	<b>Einführungskurs</b> Portfolio oder Facharbeit Kolloquium  vor Wahlentscheidung für die Qualifikationsphase: Beratung der Schüler zur Kurswahl
<b>Qualifikationsphase</b> 11/I	2024/2025	<b>Qualifikationskurs (vier Halbjahreskurse)</b> <b>Halbjahreskurs I</b> Portfolio oder Facharbeit Kolloquium
11/II		<b>Halbjahreskurs II</b> Portfolio oder Facharbeit Kolloquium
12/I	2025/2026	<b>Halbjahreskurs III</b> Portfolio oder Facharbeit Kolloquium
12/II		<b>Halbjahreskurs IV</b> Facharbeit Kolloquium Abiturprüfung mit Möglichkeit der Besonderen Lernleistung (entsprechend Oberstufenverordnung, §§ 15, 33)  gemeinsame Führung der Überleitungsprozesse ins Studium („Schnittstellenmanagement“) durch Mentoren der Schule und Berater der Universitäten

<sup>5</sup> entsprechend den Vorgaben der Oberstufenverordnung und des Runderlasses zur Unterrichtsorganisation an den Gymnasien.

## Lehrplanentwicklung

Die aktuellen Richtlinien zur Lehrplanerarbeitung (MB, RdErl. vom 18.5.2021) weisen dem LISA die führende Rolle in der Steuerung der entsprechenden Prozesse zu (Konzeption zur Erarbeitung, Bestellung einer Lehrplankommission, Anhörungsverfahren/Voranhörung, Freigabe). Ob diese beschriebene hoheitliche Aufgabe mit Blick auf den Lehrplan für den Schulversuch anzuwenden ist oder die folgende konkurrierende Rechtsnorm, sollte im Rahmen der Prüfung des Antrages auf den Schulversuch entschieden werden: „Soll ein Fach oder Lernfeld unterrichtet werden, für das in den nachstehenden Übersichten keine verbindlichen Lehrpläne, Rahmenrichtlinien oder curricularen Vorgaben enthalten sind, muss von der Schule auf dem Dienstweg rechtzeitig vor Unterrichtsaufnahme ein schulinternes Curriculum oder eine didaktische Jahresplanung zur Genehmigung vorgelegt werden. Das Curriculum muss Ziele, Qualifikationen, Inhalte und Hinweise zur Organisation des Unterrichts sowie den jeweiligen zeitlichen Rahmen für die Umsetzung konkret für das Schuljahr enthalten.“ (MB, 22.7.2021)

Für die Ausgestaltung eines Lehrplanes kann unter anderem auf folgende vorhandene Konzeptpapiere zurückgegriffen werden:

- a) Lehrplandokumente für die gymnasiale Oberstufe
  - KMK: Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Erziehungswissenschaften (Pädagogik/Psychologie; Beschluss vom 16.11.2006, einsehbar über [kmk.org](http://kmk.org)),
  - Lehrplan Psychologie für das Gymnasium (in Kraft seit 1.8.2017, einsehbar im Landesportal),
  - Lehrplan Pädagogik/Psychologie für das Berufliche Gymnasium (in der aktualisierten Fassung in Kraft seit 1.8.2019, einsehbar im Landesportal). (MB, 22.7.2021, Anlagen 4 und 12)
  
- b) Rahmendokumente zur Lehrerbildung
  - KMK: Standards für die Lehrerbildung/Bildungswissenschaften (Beschluss i.d.F.v. 16.5.2019)
  - KMK: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss i.d.F.v. 16.5.2019)
  - Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung des BMBF (professionelle Handlungskompetenz, Kompetenzbereiche) (BMBF 2018)
  
- c) Orientierung auf *best practice* für den Übergang Schule-Hochschule und für die Eingangsphase ins Lehrerstudium
  - MiLeNa-Projekt: Lehrerbildende Hochschulen in NRW wollen über dieses Projekt Schüler bereits während der Oberstufe für das MINT-Lehramt



begeistern. Im Rahmen von AGs können die Schüler erste Lehrerfahrungen sammeln. (Monitor Lehrerbildung 3/2022)

- Lernen im Eignungs- und Orientierungspraktikum (Hilligus/Menge, Februar 2022),
- Erfahrungsberichte (Beispiel: Intensivpraxis für angehende Lehrerinnen und Lehrer. Mit der Lehrwerkstatt zu zweit im Klassenzimmer. (Universität Augsburg, 14.10.2021)

Der zu entwickelnde Lehrplan weist den Rahmen für semesterbezogene Projekte aus („wissenschaftsprägende Projektarbeit“), in denen theoretische Module mit schulpraktischen Erfahrungsfeldern zusammengeführt werden. Die Theorieteile werden im Rahmen des Kursunterrichts der Oberstufe am Gymnasium selbst oder ab Jahrgangsstufe 12 anteilig an einer lehrerbildenden Hochschule (Frühstudium, Besuche ausgewählter Fachveranstaltungen) vermittelt. Die Praxismodule an den Einrichtungen der Projektpartner können verschiedene Formen pädagogischer Arbeitsfelder aufgreifen, so die Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, deren Leitung, Unterrichtsbesuche (vorbereitet, mit nachbereitendem Gespräch) oder Aufgaben im Rahmen von Tandem-Unterricht mit einer Lehrkraft als ‚Anbahnungsphase‘ ins Lehramtsstudium. Eine entsprechende Ausbildungsform wird in der Studieneingangsphase z.B. an der Universität Augsburg praktiziert. (Universität Augsburg, 14.10.2021)

Mit dieser Grundstruktur setzt der Schulversuch die jüngst veröffentlichten Handlungsempfehlungen der KMK um, nach denen „Jugendlichen in der gymnasialen Oberstufe früh Einblicke in die praktische und methodische Arbeit von Lehrkräften [ermöglicht werden sollen], zum Beispiel durch eigene Unterrichtsversuche, Lehrgelegenheiten in AGs, Ferienkursen, Unterrichtseinheiten, Hausaufgabenbetreuung oder Grundschulprojekten.“ (KMK, 9.12.2021, S. 5) Gleichzeitig entspricht die dem Seminarkurs zugrunde liegende Verbindung von pädagogischer Theorie und Praxis entsprechenden Orientierungen für die Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien.<sup>6</sup> Ein gelingendes Schnittstellenmanagement für den Übergang aus der Oberstufe an eine lehrerbildende Hochschule wird begünstigt.<sup>7</sup>

---

<sup>6</sup> „Die Berufs- und Studienorientierung an den Gymnasien ist nicht allein durch Vermittlung von Sachverhalten zu realisieren, sondern vor allem durch individuelle Erfahrungen und den schrittweisen Aufbau von Kompetenzen im praxisnahen Umfeld eines Betriebs und im Erleben eines hochschulnahen Alltags.“ (Leitlinie BSO Gymnasien, S. 8)

<sup>7</sup> „Die Schülerinnen und Schüler erwerben während dieser Phase Kompetenzen, mithilfe derer sie den Übergang von der Schule in einen Ausbildungsberuf bzw. ein Studium aktiv gestalten und eventuelle Probleme oder Rückschläge positiv bearbeiten können.“ (Leitlinie BSO Gymnasien, S. 11)

### *Stellenbesetzung Lehrpersonal*

Für die Theoriephasen innerhalb des Kurses werden geeignete Lehrkräfte gewonnen (u.a. am Gymnasium Stephaneum vorhandene Lehrkraft für Psychologie, für das Schuljahr 2022/2023 hinzukommende Lehrkraft, weitere Fachschullehrkraft). Im Interesse eines breiten fachlichen Angebots sollte die Möglichkeit einer Ausschreibung für eine weitere Stelle (Lehramt Pädagogik/Psychologie) durch das Landesschulamt im Kontext des Schulversuchs geprüft werden.

Mit Blick auf die Mentoren an den Einrichtungen der schulpraktischen Partner ergibt sich zunächst kein zusätzlicher Personalbedarf.

### 3

### **Finanzielle Aufwendungen**

#### *Personalkosten*

Das federführende Gymnasium benennt im Zusammenhang mit der Lehrauftragserteilung für das Schuljahr 2023/2024 einen Projektverantwortlichen. Diese Lehrkraft

- leitet den Pilotkurs und dokumentiert die Umsetzung der Lehrplanvorhaben,
- führt und koordiniert alle schulischen Vorhaben im Zusammenhang mit der Betreuung und Beratung der Kursteilnehmer (Mentoring),
- verantwortet die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Partnerschulen (Mentoren der Praxismodule), besucht die Kursteilnehmer an ihren schulpraktischen Einsatzorten und
- initiiert gemeinsam mit den lehrerbildenden Hochschulen des Landes kursbezogene Projekte.

Dem Projektverantwortlichen werden für die Erfüllung dieser Aufgaben für die Dauer des Schulversuchs fünf Anrechnungsstunden gewährt. Alternativ soll geprüft werden, ob die Stelle des Projektverantwortlichen aus Mitteln des Förderfonds des Landes „Demografie – Wandel gestalten“ über den Schulträger kofinanziert werden kann.<sup>8</sup>

#### *Stipendien*

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt den Kursteilnehmern ab der Jahrgangsstufe 12 ein monatliches Stipendium von 100 Euro. Bei Aufnahme eines Studiums für ein Lehramt an einer Schulform mit erhöhtem Lehrerbedarf oder für ein Lehramt in einem Mangelfach wird dieses Stipendium auf 300 Euro für die Dauer des Studiums erhöht.

---

<sup>8</sup> <https://www.ib-sachsen-anhalt.de/oeffentliche-einrichtungen/zusammenleben/demografischen-wandel-gestalten> (9.6.2022)

Mit einem solchen Stipendienmodell („Sachsen-Anhalt-Stipendium“) knüpft der Schulversuch an einen entsprechenden Prüfauftrag aus dem Thesenpapier zum Schulfrieden an (dort Punkt 5.4.2). Für die weitere Ausgestaltung dieses Modells kann auf Erfahrungen etwa in Baden-Württemberg zurückgegriffen werden, wo entsprechende Angebote für künftige Lehramtsstudenten in MINT-Fächern bereits praktiziert werden.<sup>9</sup>

4

#### **Dokumentation, Übertragung und landesweite Nutzbarmachung von Ergebnissen**

Der Projektverantwortliche berichtet nach Abstimmung mit den am Projekt beteiligten Schulen und den Schulträgern halbjährlich an das Ministerium für Bildung über den Projektfortschritt. Nach Kenntnisnahme durch das Ministerium für Bildung werden diese Fortschrittsberichte auf dem Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Das Ministerium entscheidet im Vorfeld der Schuljahre ab 2024/2025, ob Seminarkurse für Interessenten an einem Lehramtsstudium auch an anderen Schulstandorten und Schulformen mit einer Oberstufe eingerichtet werden sollen.

5

#### **Wissenschaftliche Begleitung**

Die Initiatoren des Schulversuchs wünschen eine wissenschaftliche Begleitung sowohl durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) als auch durch die beiden lehrerbildenden Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt. Die Zusammenarbeit der beteiligten Partner soll dabei in Form jährlicher Kolloquien erfolgen, zu denen der Projektverantwortliche des Schulversuchs nach Aschersleben einlädt.

---

<sup>9</sup> Bei einer Förderdauer von bis zu vier Jahren setzt das Stipendium in den letzten Jahren der Schulzeit an und begleitet die Jugendlichen bis in die ersten zwei Semester an der Hochschule. Das Stipendium bietet neben Workshops, Coaching-Angeboten und digitalen Lernformaten auch eine materielle Unterstützung. (o.A., Schülerstipendium, 23.3.2021; Programm Lehramt Mintoring der Stiftung der deutschen Wirtschaft, sdw, 16.4.2022)

6

### **Partner des Schulversuchs**

Gymnasium Stephaneum  
Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 16, 06449 Aschersleben  
Herr Winter (Schulleiter), Herr Wieczorek (stellvertretender Schulleiter)

Burgschule Aschersleben (Sekundarschule)  
Burgplatz 2, 06449 Aschersleben  
Frau Brandt-Heim (Schulleiterin), Herr Meister (Mentor für Lehrkräfte im Seiteneinstieg)

als projektführende Einrichtungen

Grundschule Pfeilergraben  
Pfeilergraben 3, 06449 Aschersleben  
Frau Brandt (Schulleiterin)

Adam-Olearius-Schule (Gemeinschaftsschule)  
Wilhelmstraße 21-23, 06449 Aschersleben  
Herr Michaelis (Schulleiter)

Berufliches Gymnasium der Berufsbildenden Schulen des Salzlandkreises  
Magdeburger Straße 22, 06449 Aschersleben  
Herr Bock (Schulleiter)

als schulpraktische Partner

Stadt Aschersleben  
Markt 1, 06449 Aschersleben  
Herr Schütze (Leiter des Amtes für Bildung und Sport)  
als Schulträger des Gymnasiums Stephaneum und der Grundschule Pfeilergraben

Salzlandkreis  
Breite Straße 22, 06449 Aschersleben  
Frau Meyer (Leiterin des Fachbereichs II – Soziales, Familie, Bildung)  
als Schulträger der Burgschule und des Beruflichen Gymnasiums

Adam-Olearius-Schule e.V.  
Wilhelmstraße 21-23, 06449 Aschersleben  
Herr Groth (Vorsitzender des Trägervereins)  
als Schulträger der Adam-Olearius-Schule

Nach einer Evaluation des Pilotkurses wird geprüft, inwieweit weitere Schulen der Stadt Aschersleben und des Salzlandkreises in den Schulversuch einbezogen werden können.

7

**Nachweise der Zustimmung der einbezogenen Schulen und ihrer Träger**  
(Gesamtkonferenzbeschluss, Trägerzustimmung)

## Anhang

### **Literatur**

- BMBF: Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung. – Bonn, 2018. – [https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/media/content/Rahmenprogramm%20empirische%20Bildungsforschung\\_barrierefrei\\_NEU.pdf](https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/media/content/Rahmenprogramm%20empirische%20Bildungsforschung_barrierefrei_NEU.pdf) (14.3.2021)
- Eichler, Hagen: In den Schulen wird es eng. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 13./14.11.2021. – S. 1.
- Hein, Dörthe; Lukas, Julius: Keine Lust auf Lehramt. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 21.12.2021. – S. 2.
- Hein, Dörthe: Land findet keine Lehrer. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 7.2.2022. – S. 2.
- Hilligus, Annegret; Menge, Beatrix: Lernen im Eignungs- und Orientierungspraktikum. – In: Schule NRW 2/2022. – <https://www.schulministerium.nrw/lernen-im-eignungs-und-orientierungspraktikum> (20.4.2022)
- Höhne, Steffen: Die große Personalnot. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 6./7.11.2021. – S. 1.
- Hunger, Max: Lücken im Stundenplan. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 30.11.2021. – S. 1.
- Klemm, Klaus: Entwicklung von Lehrkräftebedarf und -angebot in Deutschland bis 2030. Tabellenverzeichnis. – Essen, 25.1.2022. – [https://www.vbe.de/fileadmin/user\\_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/22-01-25\\_Expertise-Lehrkraeftebedarf-Tabellenverzeichnis.pdf](https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/22-01-25_Expertise-Lehrkraeftebedarf-Tabellenverzeichnis.pdf) (19.4.2022)
- KMK: Die Kultusministerkonferenz veröffentlicht neue Vorausberechnungen für den Schul- und den Hochschulbereich. Pressemitteilung vom 12.11.2021. – <https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/die-kultusministerkonferenz-veroeffentlicht-neue-vorausberechnungen-fuer-den-schul-und-den-hochschulb.html> (19.4.2022)
- KMK: Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Stärkung des Lehramtsstudiums in Mangelfächern (Beschluss der KMK vom 9.12.2021). – [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2021/2021\\_12\\_09-Lehrkraefte-Mangelfaecher.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehrkraefte-Mangelfaecher.pdf) (16.4.2022)
- Land Sachsen-Anhalt: Koalitionsvertrag 2021-2026. – Magdeburg, September 2021. – <https://fdp-lsa.de/koalitionsvertrag/> (12.10.2021)
- Ministerium für Bildung: Regelungen zur besonderen Lernleistung. RdErl. des MK vom 27.4.1999. – Schulverwaltungsblatt LSA 1999, S. 250.

Ministerium für Bildung: Schulversuche in der allgemeinen und beruflichen Bildung. RdErl. des MK vom 18.6.2009. – Schulverwaltungsblatt LSA 2009, S. 140.

Ministerium für Bildung: Leitlinie zur Berufs- und Studienorientierung an den Gymnasien in Sachsen-Anhalt. – Magdeburg, 2016. - [https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung\\_und\\_Wissenschaft/Publikationen/leitlinie\\_berufs\\_studienor.pdf](https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Publikationen/leitlinie_berufs_studienor.pdf) (10.3.2022)

Ministerium für Bildung: Unterrichtsorganisation an den Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendgymnasien und Kollegs) ab Schuljahr 2008/2009 i.d.F.v. 14.3.2019. - [https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung\\_und\\_Wissenschaft/Erlasse/Unterrichtsorganisation an den Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges ab Schuljahr 2008 2009.pdf](https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Erlasse/Unterrichtsorganisation_an_den_Gymnasien_und_Schulen_des_zweiten_Bildungsweges_ab_Schuljahr_2008_2009.pdf) (18.4.2022)

Ministerium für Bildung (Hrsg.): Schulfrieden des Landes Sachsen-Anhalt. Thesenpapier für die Zukunft des Bildungssystems. – Magdeburg, April 2021.

Ministerium für Bildung: Erarbeitung und Überarbeitung von Lehrplänen, Rahmenrichtlinien und Curricula sowie von Broschüren der Reihe „Richtlinien, Grundsätze und Anregungen“. RdErl. des MB vom 18.5.2021. – Schulverwaltungsblatt LSA 2021, S. 70.

Ministerium für Bildung: Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (Oberstufenverordnung) i.d.F.v. 4.6.2021. - [https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung\\_und\\_Wissenschaft/Verordnungen/Oberstufenverordnung.pdf](https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Verordnungen/Oberstufenverordnung.pdf) (18.4.2022)

Ministerium für Bildung: Lehrpläne, Rahmenrichtlinien, Curricula, Rahmenlehrpläne, Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung, Bildungsstandards der KMK für die Allgemeine Hochschulreife sowie Richtlinien, Grundsätze und Anregungen für den Unterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab dem Schuljahr 2021/2022. RdErl. des MB vom 22.7.2021. – Schulverwaltungsblatt LSA 2021, S. 148.

Monitor Lehrerbildung: MiLeNa-Projekt soll Schüler\*innen für das MINT-Lehramt begeistern. – Ausgabe 3/2022. - <https://www.monitor-lehrerbildung.de/web/newsletter/Newsletter-Maerz-2022> (20.4.2022)

Müller, Matthias: Gekommen, um zu gehen. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 22.2.2022. – S. 3.

o.A.: Schülerstipendium: Jetzt für Lehramt Mintoring bewerben! Pressemitteilung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH. – Berlin, 23.3.2021. - <https://www.sdw.org/medien/news-und-newsletter/nachricht0/artikel/schuelerstipendium-jetzt-fuer-lehramt-mintoring-bewerben.html> (2.4.2021)

o.A.: Universitäten melden weniger „Erstis“. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 27./28.11.2021. – S. 2.

o.A.: Schulen durchweg unterversorgt. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 14.12.2021. – S. 2.

o.A., Alterung entlastet den Arbeitsmarkt. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 27.12.2021. – S. 20.

o.A.: Sachsen-Anhalts Uni-Absolventen wandern ab. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 28.1.2022. – S. 4.

o.A.: Das Land zählt mehr Schüler. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 22.2.2022. – S. 2.

o.A.: Land schreibt 961 Lehrerstellen aus. – In: Mitteldeutsche Zeitung. – Halle, 3.3.2022. – S. 2.

o.A.: Nicht genug Bewerber: Sachsen-Anhalt kann wieder nicht alle Lehrer-Stellen besetzen. – In: Volksstimme. – Magdeburg, 26.3.2022. - <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/unterricht-faellt-aus-sachsen-anhalt-kann-wieder-nicht-alle-lehrer-stellen-besetzen-3356413> (19.4.2022)

sdw – Stiftung der deutschen Wirtschaft: Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg. - <https://www.sdw.org/das-bieten-wir/fuer-schuelerinnen-schueler/lehramt-mintoring-in-baden-wuerttemberg/ueberblick.html> (17.4.2022)

Statistisches Bundesamt: Die Zahl 48 %. – In: DIE ZEIT. – Hamburg, 30.12.2021. – S. 47.

Universität Augsburg: Intensivpraxis für angehende Lehrerinnen und Lehrer. Mit der Lehrwerkstatt zu zweit im Klassenzimmer. Pressemitteilung vom 14.10.2021. - <https://www.uni-augsburg.de/de/campusleben/neuigkeiten/2021/10/14/5147/> (14.11.2021)